

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>I. DIE KONSTRUKTION VON REALITÄT UND BEDEUTUNG</b>	<b>9</b>
<b>1. Realität als intersubjektive Konstruktion - "Ways of worldmaking" (Goodman, 1978)</b>	<b>9</b>
1.1. <i>Cultural models</i>	10
1.2. <i>Possible worlds</i>	11
1.3. Die Strukturierung von Welt – Konzeptbildung und Kategorisierung	13
1.4. Kognitive Modelle und <i>mapping</i> -Prozesse	15
<b>2. Kognition und Perzeption</b>	<b>17</b>
2.1. <i>Knowing is seeing</i>	19
2.2. Perzeption und Körperlichkeit - <i>embodiment</i>	23
<b>3. Kognition und Sprache</b>	<b>24</b>
3.1. Die kognitiv-konstruktivistische Konzeption von Bedeutung	25
3.2. <i>The language module</i> – Sprache, ein autonomes System?	27
3.3. Schafft Sprache Wirklichkeit?	29
3.3.1. Die Theorie des linguistischen Determinismus	29
3.3.2. Kategorisierung als Spiegel funktionaler Strukturierung von Welt	30
3.3.3. Die soziale Funktion von Sprache- Interpretationsgemeinschaften und die Konstruktion sozialer Realität	32
3.3.4. Die kognitive Funktion von Sprache	35
3.4. Sprache und Kognition – angeboren oder erworben?	38
3.5. Neurobiologische Erkenntnisse zur Interdependenz von Kognition und Sprache	41
3.6. Konnektionistische Erklärungsmodelle	45
<b>4. Zusammenfassung</b>	<b>47</b>
<b>II. METAPHER – SPRACHLICHES PHÄNOMEN ODER KOGNITIVER PROZEß?</b>	<b>49</b>
<b>1. Die Funktion von <i>mapping</i>-Prozessen für die (sprachliche) Strukturierung von Wissen</b>	<b>52</b>
1.1. <i>Analogical und metaphorical reasoning</i>	53
1.2. Die Wahrnehmung von Ähnlichkeit – <i>salient similarity vs. surface similarity</i>	55
1.3. Die Funktion kognitiver Modelle	59
1.4. Metaphern als kognitive Modelle	62

<b>2. Metaphern – Definition und Typologie</b>	<b>65</b>
2.1. Innovative Metaphern	68
2.2. Konventionelle Metaphern	71
2.3. Lexikalisierte Metaphern	77
<b>3. Metaphorisch motivierte Bedeutungsvielfalt</b>	<b>79</b>
3.1. Wörtliche Bedeutung vs. <i>salient meaning</i>	79
3.2. Erkenntnisgenerierende Funktion von Metaphern - Metaphern in Wissenschaftssprache	83
3.3. Manipulative Funktion von Metaphern – Metaphern in politischer Rede	88
3.4. Polysemie - Metaphorisch motivierte Bedeutungserweiterung	89
3.5. Semantischer Wandel - Metaphorisch motivierte Bedeutungsverschiebung	92
<b>4. Bedeutungserstreckung - ein konstruktiver Prozeß</b>	<b>94</b>
4.1. Sinnkonstanz	95
4.2. Das Verstehen von Metaphern durch Kontextbezug	98
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>99</b>
<b>III. METAPHORISCHE KONZEPTE IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT</b>	<b>101</b>
<b>1. Bedeutungskonstruktion im interkulturellen Kontext</b>	<b>101</b>
1.1. Fremdes verstehen – Erweiterung bzw. Rekonstruktion kulturell geprägter Wissensstrukturen	102
1.2. Metaphorische Konzepte im Fremdsprachenunterricht	103
<b>2. Idiomatische Redewendungen und (fremdsprachlicher) Spracherwerb</b>	<b>105</b>
2.1. Idiomatische Redewendungen - sprachliche Anomalien?	105
2.2. <i>Idioms</i> und <i>idiomaticity</i>	106
2.3. Bisherige Rolle von Idiomen im Fremdsprachenunterricht	108
<b>3. Theorien bezüglich des Verstehens von Idiomen</b>	<b>108</b>
3.1. Die Definitionsproblematik	109
3.2. <i>Idiom-list hypothesis</i>	111
3.3. <i>Literal-first hypothesis</i>	112
3.4. <i>Direct look-up idioms</i> vs. <i>compositional idioms</i>	113
3.5. <i>Dead-metaphor view</i>	115
3.6. Kognitive Konzeption von Idiomatisität	119
3.7. Konsequenzen für die Behandlung von Idiomen im Fremdsprachenunterricht	124

<b>4. Fremdsprachenlernen als Bedeutungskonstruktion</b>	<b>125</b>
4.1. Das mentale Lexikon	126
4.2. Fremdsprachliche Wortschatzvermittlung, fremdsprachlicher Wortschatzerwerb	131
4.2.1. Vertiefung des Wortschatzwissens	131
4.2.2. Kontextualisierung – Wortkontext und Situationskontext	135
4.2.3. Korpora und Konkordanzen	137
4.2.4. Lexical Approach - <i>chunking</i>	139
4.2.5. Kontrastive Analyse	141
4.3. Die Förderung selbständigen Lernens durch die Vermittlung metalinguistischer bzw. metakognitiver Kompetenz im Fremdsprachenunterricht	143
4.4. Die Förderung metaphorischer Bewußtheit im Fremdsprachenunterricht	147
<b>5. Vorschläge zur Behandlung metaphorisch motivierter Redewendungen in der fremdsprachlichen Wortschatzvermittlung</b>	<b>150</b>
5.1. Methoden zur Erschließung metaphorisch motivierter Redewendungen	152
5.1.1. Darstellung der systematischen Strukturiertheit des fremdsprachlichen Wortschatzes anhand metaphorischer Konzepte	152
5.1.2. Kontrastierung mit der Muttersprache	154
5.1.3. Semantisierung durch Kontextualisierung	155
5.1.4. Exkurs: Das Frequenzkriterium	158
5.2. Idiome in Nachschlagewerken	159
<b>6. Zusammenfassung</b>	<b>162</b>
<b>IV. SPRACHLICHE REALISIERUNG METAPHORISCHER KONZEPTE AM BEISPIEL ENGLISCHER REDEWENDUNGEN</b>	<b>165</b>
<b>1. KNOWING/UNDERSTANDING IS SEEING</b>	<b>166</b>
<b>2. COMPETITION IS RIVALRY</b>	<b>174</b>
2.1. COMPETITION IS A RACE	174
2.2. COMPETITION IS A GAME	178
2.3. COMPETITION IS A FIGHT/BATTLE/WAR	182
2.4. SUCCESS IS UP – SUCCESS IS POWER	186
2.5. CONTROL IS UP – TO HAVE S.TH. IN ONE'S HAND IS TO HAVE CONTROL OVER IT	187
<b>Schlußbetrachtung</b>	<b>193</b>

<b>Anhang</b>	<b>197</b>
1. Wahlkampf 2000 in den USA	197
2. Rücktritt Haiders als Vorsitzender der FPÖ	206
3. From tomorrow a whole new way of saving will be <i>in your hands</i>	212
4. Mind map <i>seeing</i>	213
<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>215</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>215</b>